

Exkursion nach Rumänien

05.-13.05.2012



Arbeitskreis Fledermäuse
Sachsen-Anhalt e.V.

RICHARD & IRÉN HOFFMANN, BERND OHLENDORF, CHRISTIANE FUNKEL, ROBERT DRANGUSCH, KATHLEEN KUHRING, FRANK ADORF, MARTIN STARRACH, PETER BUSSE, STEFFEN HAHN, ALEXANDER VOLLMER, GUIDO MUNDT, KONRAD KÜRBIS, CINDY JESCHKE, EDDA KREIDELMEYER, MARCUS FRITZE*

Am 05.05.2012 traten 14 Teilnehmer vom Arbeitskreis Fledermäuse Sachsen-Anhalt e.V. eine Exkursion nach Transsilvanien an, um die Fledermausfauna in der Apusen-Region zu untersuchen. Die Exkursionsleiter Richard und Irén Hoffmann empfingen die Teilnehmer um 19 Uhr an der rumänischen Grenze, zur Weiterfahrt über Oradea in den Cefa-Naturpark, eine 680 ha große Teichlandschaft mit Schilffrieden, feuchten Auwäldern und angrenzender Steppe.

Nach der ersten Übernachtung wurde am 06.05. zusammen mit der Naturparkleiterin Milca Petrovici und 3 ihrer Studenten der Universität Timisoara eine Wanderung in einen Eschenauwald unternommen, wo sich eine Graureiherkolonie mit ca. 600 Brutpaaren befindet.



Abb 1 -6: 1) Exkursionsteilnehmer, 2) Team im Eschenauwald, 3) Graureiher, 4) F. Adorf und Sumpfschildkröte, 5) Netzfangstandort, 6) Richard und Irén Hoffmann bei der Probenahme für eine Parasitenuntersuchung an rumänischen Fledermäusen.

Anschließend ging es in die angrenzende Puszta, wo auf dem weiträumigen halophilen Steppenrasen faunistische und floristische Besonderheiten wie u.a. Steppenbockkäfer, Dornschröcke, Kornweihe, Salzaster, Schwarzenbergwegerich (ein Subendemit) und eine europäische Sumpfschildkröte begutachtet wurden.

Am Abend fand der erste Netzfang statt, wo im Auwald zwei Wimperfledermäuse, zwei Große Hufeisennasen, fünf Mückenfledermäuse, 10 Große Abendsegler, 36 Wasserfledermäuse und eine Weißrandfledermaus ins Netz gingen.

Am 07.05. ging es über Tinca, Beiuș und Câmpeni nach Rimetea, eine ungarische Enklave, die am Fuße eines Kalkfelsenmassives .



Abb 6 - 7: 6) Ankunft in der Pension, Pause und Zusammenbau der neuen Telemetrieempfänger, 7) Blick aus Rimetea

Am Abend wurde ein Fledermausabfang im Garten der Pension durchgeführt, der bis auf eine Zwergfledermaus und drei Braune Langohren vom Regen unterbrochen wurde und der Abend gemütlich ausklang.

Danksagung:

Unser Dank gilt Richard und Irén Hoffmann für die erstklassige Reiseplanung und Durchführung!

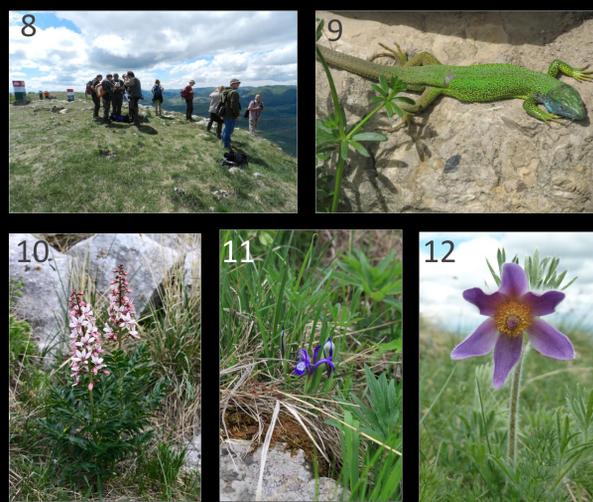


Abb. 8 – 12:
8) Ankunft auf dem Gipfel des „Seklersteins“, 9) Smaragdeidechse, 10) Diptam, 11) Siebenbürger Grasschwertlilie, 12) Kuhschelle

Die Wandertour auf den ca. 1200 m hohen Pietra Secuiului („Seklerstein“) begann am 08.05. um 9 Uhr.

Neben Alpenseglern, Dohlen, Schwarzkehlchen, Segelfaltern, Schwalbenschwänzen, Smaragd- und Mauereidechsen konnten auch floristische Besonderheiten wie Diptam, Kuhschellen, Christrosen und sogar die Siebenbürger Grasschwertlilie entdeckt werden.

Am Abend fanden die nächsten Netzfänge am Fluss Izel bei Poiana Aiudului statt. An drei Netzfangstandorten wurden insgesamt vier Braune Langohren, eine Große Hufeisennase, eine Nymphenfledermaus, eine Fransenfledermaus und 41 Langflügel-Fledermäuse gefangen! Die weibliche Fransenfledermaus bekam hierbei einen Sender für unsere Telemetrieaktion am nächsten Tag.



Abb. 13 – 16:
13) Netzfangstandort am Seitenfluss des Izel, 14) Große Hufeisennase
15) Langflügel-Fledermaus (zu beachten: das verlängerte Fingerglied),
16) F. Adorf und M. Fritze mit Peilung des Senders aus Richtung Felsentor

Die Telemetriertour, bei der mit verschiedenen Empfängerausstattungen zum Vergleich gearbeitet wurde, begann am 09.05. in mehreren Teams von Poiana Aiudului aus, wo das Tier besendert wurde. Gepeilt wurde der Sender nordwestlich des Ortes, in der Nähe des beeindruckenden Felsentores. Am Ende wurde das Signal aus einer Felsschuppe geortet. Hierbei wurde jedoch festgestellt, dass der neue Funk-Telemetrieempfänger zwar sehr gut funktioniert, es jedoch noch kleine technische Probleme mit Reflexionen gab, die bei dem Relief der Landschaft leicht entstehen.

Am Abend wurden bei weiteren Netzfängen eine Zwergfledermaus, vier Langflügel-Fledermäuse, vier Große Mausohren, eine Mopsfledermaus, eine Nymphenfledermaus, zwei Große Hufeisennasen und eine Mittelmeer-Hufeisennase gefangen. Am 10.05. ging es zu einer Wanderung in die Cheile Turzii (Thorenburger Schlucht). Dort wurde auch eine Fledermaushöhle entdeckt, wo sich vornehmlich Langflügel-Fledermäuse versammelt hatten.

Anschließend ging es weiter zum 3. Ziel unserer Rumänien-Tour, nach Bănăci. Nach dem Einchecken in die Unterkunft ging es dann zum Fluss Crisul Repede (Schnelle Kreisch), um Fledermäuse zu fangen.

Hier wurden eine Fransenfledermaus, zwei Nymphenfledermäuse, eine Mopsfledermaus, eine Zwergfledermaus, drei Breitflügel-Fledermäuse, 15 Wasserfledermäuse, eine Große Hufeisennase, ein Großes Mausohr und ein Kleines Mausohr gefangen.



Abb. 17 - 18:
17) Langflügel-Fledermauskolonie in der Höhle Meziad, 18) Kleines Mausohr (links im Bild) und Großes Mausohr (rechts im Bild)

Am vorletzten Tag, dem 11.05., ging es zur Höhle Meziad, die bis zu acht Fledermausarten mit mehr als 1000 Individuen beherbergt. Hier konnte eine Mischkolonie aus Langflügel-Fledermäusen und Kleinen Mausohren bestaunt und mit den mitgeführten Detektoren noch einige andere Arten wahrgenommen werden. Am letzten Fangabend ging es dann wieder zum Fluss Crisul Repede. Nach einer versehentlich gefangenen Wasseramsel und eines Waldkauzes, konnten 28 Wasserfledermäuse, eine Zwergfledermaus, eine Mückenfledermaus, zwei Große Hufeisennasen, eine Wimperfledermaus und drei Kleine Hufeisennasen gezählt werden.

Am letzten Tag unserer Reise (12.05.) fand noch einmal eine kurze Exkursion in eine nahegelegene Höhle statt. Nach einer abschließenden Wanderung talaufwärts traten am Abend die ersten des Teams die Heimreise an. Der Rest der Reisegruppe folgte am zeitigen Morgen, sodass alle Teilnehmer am 13.05. wieder gut in Deutschland ankamen.

Tabelle: Zusammenstellung der Fangergebnisse der Rumänienexkursion

Spezies	Fangdatum und Ort						Total
	06.05.2012 Oradea	07.05.2012 Rimetea	08.05.2012 Poiana Aiudului	09.05.2012 Poiana Aiudului	10.05.2012 Bănăci	11.05.2012 Bănăci	
<i>Barbastella barbastellus</i> (Mopsfledermaus)				1	1		2
<i>Eptesicus serotinus</i> (Breitflügel-Fledermaus)					3		3
<i>Miniopterus schreibersii</i> (Langflügel-Fledermaus)			41	4			45
<i>Myotis alcaethoe</i> (Nymphenfledermaus)			1	1	2		4
<i>Myotis blythii</i> (Kleines Mausohr)					1		1
<i>Myotis daubentonii</i> (Wasserfledermaus)	36				15	28	79
<i>Myotis emarginatus</i> (Wimperfledermaus)	2					1	3
<i>Myotis myotis</i> (Großes Mausohr)				4	1		5
<i>Myotis nattereri</i> (Fransenfledermaus)			1		1		2
<i>Nycatalus noctula</i> (Großer Abendsegler)	10						10
<i>Pipistrellus kuhlii</i> (Weißrandfledermaus)	1						1
<i>Pipistrellus pipistrellus</i> (Zwergfledermaus)		1		1	1	1	4
<i>Pipistrellus pygmaeus</i> (Mückenfledermaus)		5				1	6
<i>Plecotus auritus</i> (Braunes Langohr)		3	4				7
<i>Rhinolophus euryale</i> (Mittelmeer-Hufeisennase)				1			1
<i>Rhinolophus ferrumequ.</i> (Große Hufeisennase)	2		1	1	1	2	7
<i>Rhinolophus hipposideros</i> (Kleine Hufeisennase)						3	3
Total	56	4	48	13	26	36	Σ 183